

99/ Frankfurt am Main, den 25. Mai 2007

Freie Schulen: gut aufgestellt

Branchenbericht der GLS-Bank „Freie und Alternativpadagogik“ vom 14.5.07

Autor: Christof Jauernig

Datengrundlage:

- Primärdatenerhebung in Form von Fragebögen an ca. 200 Vorstände und Geschäftsführer von ca. 500 (*alternativ arbeitenden, ohne kirchliche Träger*) allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft (= 19% aller 2.765 „privaten allgemeinbildenden Schulen“), sehr gute Rücklaufquote von rund 40%
- umfassende Interviews und Expertengespräche
- Erfassung in fünf Gruppen:

<i>Schulen</i>	<i>Schüler</i>
34,5% FWS	57,2%
22,2% Konfessionelle Schulen (ohne Kirchen)	25,1%
21,8% Montessori-Schulen	12,8%
17,5% Freie und Freie Alternativschulen	4,3%
4,0% sonstige freie Schulen	0,7%

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Im Ergebnis attestiert die GLS Bank-Studie den freien, alternativen Schulen eine hohe Relevanz in der Bildungslandschaft und eine weiter steigende Bedeutung in der Zukunft:

**„dynamisch wachsende Branche mit heterogenen Strukturen“
„betrieblich gut aufgestellt – mit Spielraum für Verbesserungen“**

Empfehlungen:

Den Bundesländern wird empfohlen, den Forderalismus zu überwinden und die Regelungen zur Genehmigung und Finanzierung von Ersatzschulen bundesweit zu harmonisieren. Die staatlichen Rahmenbedingungen und die Fordergesetzgebung der Länder sind nicht „grundungsfreundlich“: Die Gesamtbewertung der Landesgesetzgebung durch die Schulen ist für Hessen unterdurchschnittlich schlecht: Note 4,2 (Branchenschnitt 3,7). Der Branchenbericht konstatiert, dass ein „fairer Preis“ bei der Zugrundelegung vergleichbarer staatlicher Schulerkosten fehle, die staatlichen Zuschüsse seien zu niedrig bemessen.

Den freien, alternativen Schulen empfiehlt die GLS-Bank:

- größere Transparenz der betriebswirtschaftlichen Daten (bei FWS vorbildlich)
- systematisches Fundraising
- Verbesserung des Qualitätsmanagements (insbes. Lehrerfortbildung)
- Organigramme, Leitbilder und Schulentwicklungsplane (besonders bei FWS)
- schriftliche Vereinbarungen zur Elternmitarbeit
- bessere Wahrnehmung und Vernetzung mit anderen freien Schulen (FWS sind am besten untereinander vernetzt [LAG, Bund], doch schlecht mit anderen)
- verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Den Freien Waldorfschulen wird darüber hinaus empfohlen:

- ihre Alleinstellungsmerkmale zu verstärken, ein lokales Schulprofil auszubilden
- ein regional bezogenes und zeitgemäßes Dienstleistungsprofil zu entwickeln
- mehr Veränderungsbereitschaft aufzubringen

Der Bericht konstatiert:

- gestiegene Elternnachfrage nach alternativen Bildungskonzepten (ein Viertel der mehr als 500 Schulen sind erst in den letzten vier Jahren entstanden)
- Nachfrageüberhang zurzeit rund 20%
- Privatschulen wollen ihre Bildungs- und Dienstleistungsangebote quantitativ und qualitativ ausweiten
- höchste Gründungsintensität bei Montessori-Schulen und Freien/ Freien Alternativschulen
- weiter positive Entwicklung der Branche (da in Deutschland mit 6,7 % noch weit unter OECD-Durchschnitt: 15,1%, NL 76%, GB über 40%)
- alternative pädagogische Ansätze
- relativ große Mitspracherechte der Eltern
- überdurchschnittlich engagierte Eltern,
- vorbildlicher Gründerelan, beispielhaft praktiziertes Bürgerengagement

Ergebnisse im Detail:

- **Trend zu kleineren Klassen:**

Grundschule	29,9 Sch/KI [Staat: 22 Sch/KI.]	32,4 Sch/KI in hess.FWS
	[bei 15,6% der FWS unter 24 Sch/KI.]	
Sek I	30,7 Sch/KI [Staatl.Gym: 27 Sch/KI]	31,9 Sch/KI in hess.FWS
Sek II	27,1 Sch/KI [Staatl.Gym: ?]	24,6 Sch/KI in hess.FWS
- **gute Lehrer-Schüler-Quote:**

1:11,6 Freie Alternative	1:10,6 in Hessen
1:13,3 FWS	1:12,0 in Hessen
1:13,8 Montessori	
<u>1:14,8 Konfessionelle</u>	
1:13,3 Durchschnitt Freie insges. (Staat: 1:17 u.m.)	1:11,4 in Hessen
- **gute Schüler-Mitarbeiter-Quote** (Verw.Kennzahl: 100%= kein Verw.personal):

85,3% FWS	
82,1% Freie Alternative	
74,8% Konfessionelle	
<u>74,1% Montessori</u>	
82,6% Durchschnitt Freie insges.	
- **großer Lehrermangel** („schwierige Stellenbesetzung“)

65,2% Konfessionelle	
61,5% Freie Alternative	
46,4% FWS	
<u>45,2% Montessori</u>	
52,9% Durchschnitt Freie insges.	
- **niedrige Lehrergehälter** (i.Vgl. zu BAT-West)

97,6% Konfessionelle	
95,2% Montessori	
88,3% Freie Alternative	
79,3% FWS	
85,8% Durchschnitt Freie insges.	91,1% in Hessen

- **Teilnahme an Wettbewerben**
 - 61% Konfessionelle
 - 55% Freie Alternative
 - 37% FWS**
 - 35% Montessori
 - 44% Durchschnitt Freie insges.

- **Leitbilder**
 - 65,5% Konfessionelle
 - 51,6% Montessori
 - 45,5% Freie Alternative
 - 28,6% FWS**
 - 41,2% Durchschnitt Freie insges.

- **Schulentwicklungsplan**
 - 43,5% Konfessionelle
 - 34,1% Freie Alternative
 - 12,9% Montessori
 - 9,5% FWS**
 - 20,3% Durchschnitt Freie insges.

Branchenbericht Freie und Alternativpädagogik, 109 Seiten, über die GLS Bank, Postfach 10 08 29, 44708 Bochum, Schutzgebühr € 45,-

N.Handwerk